

VERTRAUT VERKNÜPFT VERBAND

Die Verbandskampagne des
BDKJ Rottenburg-Stuttgart

Warum verbandliche Jugendarbeit sinnvoll ist



Vorurteile

FALSCH

1. Verbandliche Jugendarbeit bedient nur das längst überholte Kirchenmodell der Volkskirche, in der noch genügend Jugendliche ab 16 Jahre und junge Erwachsene vorhanden sind.

2. Verbände sind an starre und unflexible Rahmenbedingungen geknüpft.

FALSCH

3. Verbandliche Strukturen verlangen von den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren vor Ort mehr Kraft, als dass sie wirklich Früchte bringen.

FALSCH

4. Die bestehenden Kursformate (Kupa, SMP o. ä.) werden der Realität vor Ort nicht gerecht, weil Jugendliche mit 16 Jahren sich aus der Jugendarbeit verabschieden.

FALSCH

5. Verbandliche Jugendarbeit bedeutet für pastorale Mitarbeiter, dass sie ein verbindliches Format akzeptieren, in dem sie selbst weniger Gestaltungsmöglichkeit haben. Auf den ersten Blick wirkt das eher unattraktiv.

FALSCH

Richtigstellung

1. Die Grundsätze der verbandlichen Jugendarbeit sind Garantie für die größtmögliche **Freiheit** der Jugendlichen Kirche und Gemeinschaft so zu gestalten, wie sie es sich vorstellen.

2. Verbandliche Jugendarbeit vor Ort weitet den Blick über den eigenen Tellerrand: Die Begegnung mit Jugendlichen aus anderen Ortsgruppen inspiriert und motiviert für die eigene Arbeit vor Ort. Sie zeigt, dass jeder Einzelne zu einer großen, lebendigen Gemeinschaft, einer **jungen Kirche** gehört.

3. Jugendliche und junge Erwachsene lernen sich mit Positionen anderer Jugendlichen auseinanderzusetzen, miteinander zu diskutieren und eine **demokratisch** entwickelte Position mitzutragen. In der diözesanen und bundesweiten verbandlichen Gemeinschaft können Jugendliche damit ein starkes Zeichen setzen, das wahrgenommen wird.

4. Die verbandlichen Kursformate sind eine **Garantie** für eine gute und solide Befähigung Jugendlicher für ihre Aufgabe als JugendleiterIn.

5. Wenn ich als pastoraler Mitarbeiter meinen Dienst in der Jugendarbeit ernst nehme, dann geht es auch nicht um meine **Selbstverwirklichung**, sondern um die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen.

VERBAND IST UND BLEIBT EINFACH GEIL!



Mit Start des neuen Schuljahrs erscheint nun auch endlich ein Verbändeordner, der beim Kennenlernen der Verbände sowie beim Neugründen helfen soll. Schön, dass am 1. September 2018 Benedikt Kellerer, der bislang KLJB-Bildungsreferent war, als Referent für die Verbandskampagne anfängt.

Wer mehr über die einzelnen Jugendverbände wissen will oder Unterstützung bei der Gründung braucht, meldet sich einfach beim Arbeitskreis Verbandskampagne unter:

> verbandskampagne@bdkj.info

oder im Jugendreferat vor Ort.